

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Geschichte

Stationenlernen

Revolutionen von 1776 bis 1989

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.

Haben Sie noch Fragen?



Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel:	Stationenlernen: Revolutionen von 1776 bis 1989
Reihe:	Zentrale Aspekte gesellschaftlicher Umwälzungen
Bestellnummer:	62665
Kurzvorstellung:	<p>Dieses binnendifferenzierte Stationenlernen befähigt Ihre Schülerinnen und Schüler, selbstständig zentrale Aspekte der Revolutionen der Neuzeit zu erarbeiten. Eine einleitende Station befasst sich mit generellen Definitionen und Mechanismen. Die weiteren Stationen bieten wichtige Revolutionen, die sich miteinander vergleichen lassen. Abgerundet wird die Stationsarbeit durch einen Abschlusstest.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung. Als zusätzliches Lernniveau gibt es die Möglichkeit, im kleinen Kreis systematische Zeitzeugengespräche durchzuführen.</p> <p>Die Schüler/Innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft. Mit einem Kreuzworträtsel wird die Reihe abgeschlossen und das Erlernete vertieft.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Stationspass• Stationsmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen• 7 Stationen mit Informationsmaterialien und Aufgaben• Ausführliche Lösungsvorschläge• Rückmeldebögen

Inhalt

Revolutionen von 1776 bis 1989 – Worum geht es?	3
Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	4
Laufzettel zum Stationenlernen „Entdeckungen und europäische Expansion“	7
Stationenlernen: Revolutionen von 1780 bis 1989	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Stationenmatrix zum Stationenlernen „Revolution von 1776 bis 1989“	9
Übersicht über die Kompetenzbereiche	10
Station 1: Revolution – Was ist das überhaupt?	11
Station 2: Die Französische Revolution	13
Station 3: Die Amerikanische Revolution	19
Station 4: Die Deutsche Revolution 1848	24
Station 5: Novemberrevolution	30
Station 6: Die friedliche Revolution 1989: Die Wende	36
Station 7: Resümee – Was ist eine Revolution?	42
Abschlusstest	43
Lösung Abschlusstest	45
Stationenlernen „Revolutionen von 1780 bis 1989“ - Lösungsvorschläge	47
Feedback I	63
Feedback II	64

Revolutionen von 1776 bis 1989 – Worum geht es?

Die Bedeutung des Begriffes *Revolution* hat sich im Laufe der letzten Jahrhunderte mehrmals gewandelt. Bezeichnete man damit zunächst die Bewegung von Himmelskörpern, so ging man später dazu über, **gesellschaftspolitische Veränderungen unter diesem Begriff zusammenzufassen**. Allerdings meinte man damit keine politischen Neuerungen. Vielmehr benutzte man den Begriff, um Ereignisse zu beschreiben, die nach Zeiten großer Unruhen eine Rückkehr zur althergebrachten Ordnung (also der natürlichen Evolution) in Gang setzten. Dass man heutzutage unter einer Revolution das genaue Gegenteil der alten Bedeutung versteht, liegt an den Unruhen, die im Juli 1789 zum Ausbruch der großen Französischen Revolution geführt haben.

In der **modernen Geschichtswissenschaft** meint man mit Revolution also eine umfassende, meist (wenn auch nicht immer) gewalttätige **Umwälzung der bisherigen politischen und in der Folge oft auch gesellschaftlichen Verhältnisse**. Dabei kann dieses Ereignis **regional begrenzt** sein, **ein Volk** bzw. **einen ganzen Staat umfassen** oder **staatsübergreifend** wirken. Auch die Dauer von Revolutionen kann von Fall zu Fall erheblich abweichen. Die *Erste Französische Revolution* etwa wurde vom ersten Konsul *Napoléon Bonaparte* 1799 (also nach zehn Jahren) für beendet erklärt. Die großen *russischen Revolutionen* wiederum begannen 1917 und endeten formal nach fünf Jahren mit der Gründung der Sowjetunion. Manch andere ereigneten sich sozusagen über Nacht, wenn etwa ein Herrscher von seinem Umfeld entmachtet und durch eine andere Person ersetzt wurde. Häufig findet sich in der Literatur dafür der Begriff *Palastrevolution*. Ein weiterer Gesichtspunkt bei der Betrachtung und Unterscheidung von Revolutionen ist die Art und Weise, wie die Umwälzung von Statten geht. Dabei betrachtet man zunächst die **Ziele der Revolutionäre und die Pläne**, mit denen sie diese Ziele erreichen wollen. Als nächstes beschäftigt man sich mit der **praktischen Umsetzung** und schließlich mit den **Ergebnissen**. Je nachdem, inwieweit die anfänglich formulierten Ziele mit den Endergebnissen übereinstimmen, kann von einer **erfolgreichen oder gescheiterten Revolution** gesprochen werden.

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Dieses Stationenlernen für die Sekundarstufe II ermöglicht eine konzentrierte und intensive Auseinandersetzung mit dem historisch relevanten Thema „Revolutionen von 1776 bis 1989“ im Unterricht. Es geht dabei konform mit den Anforderungen der Lehrpläne.



Stationsarbeit bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Gerade leistungsschwächere Lernende haben damit die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.

Die Stationsarbeit setzt sich aus 2 Pflichtstationen und 5 Wahlstation zusammen, wobei aus diesen Wahlstationen zumindest 3 bearbeitet werden müssen. Die Stationen müssen von allen SuS erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Bei der Bearbeitung einzelner Stationen ist zu beachten, dass die erste Station grundlegende Fragen behandelt, während die weiteren Stationen tendenziell Einzelaspekte betrachten. Es empfiehlt sich daher, dass die SuS die erste Station gemeinsam im Klassenverband behandeln und dann selbstständig und in freier Wahl die weiteren Stationen bearbeiten.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Klassenstufe: Sekundarstufe II

Fach: Geschichte

Aufbau der Unterrichtseinheit

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
- **Erarbeitungsphase:** 7 Stationen zum Thema „Revolutionen von 1789 bis 1989“
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase
- **Leistungskontrolle:** Test

Dauer der Unterrichtseinheit: 4 bis 6 Stunden

KOMPETENZEN

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein.
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse.
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen.
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart.
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder.
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit.
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar.
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen.

ALLGEMEINE DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, sodass langsame SuS die Pflichtstationen bearbeiten können und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können.

EINSTIEG INS THEMA

Auch wenn die Stationen so konzipiert sind, dass zu ihrer Bearbeitung nur wenig nötig ist, wäre es sinnvoll, wenn die wichtigsten historischen Fakten und Entwicklungen bereits mit den SuS besprochen worden sind. Ansonsten sollten diese kurz angeschnitten werden – im Zweifel auch in Form einer vorher ausgeteilten Liste. Danach kann man recht unvermittelt einsteigen oder aber ein Brainstorming zu Fragen machen. (Was fällt euch zum Thema ein?)